

SWR» VOKAL ENSEMBLE

23. Oktober 2026

Von Liebe und Leidenschaft



INHALT

[Konzerttermin](#)

[Programm](#)

[Über dieses Programm](#)

[Texte und Übersetzungen](#)

[Biografien](#)

[Besetzung](#)

[Konzertvorschau](#)

[Service](#)

KONZERTTERMIN

KONZERTREIHE DES SWR VOKALENSEMBLES / ABO 1

FR 23. OKTOBER 2026, 20 UHR

Stuttgart, Liederhalle

Einführung mit Ilja Stephan um 19 Uhr

Das Konzert wird live im Hörfunk in SWRKultur gesendet

PROGRAMM

VON LIEBE UND LEIDENSCHAFT

OLIVIER MESSIAEN (1908-1992)

Cinq rechants für 12 gemischte Stimmen (1948)

Soli: Wakako Nakaso, Johanna Zimmer, Risa Matsushima, Sopran / Wiebke Wighardt, Sabine Czinczel, Pauline Stöhr, Alt / Christopher Kaplan, Johannes Kaleschke, Johannes Mayer, Tenor / Georg Gädker, Bernhard Hartmann, Torsten Müller, Bass

I. Hayo kapitama

II. Ma première fois

III. Ma robe d'amour

IV. Niokhama palalanesouki

V. Mayam kalimolimo

BOHUSLAV MARTINŮ (1890-1959)

5 tschechische Madrigale H 321 (1948)

I. Vzkázání po holubince / Liebesgruß durch die Taube

II. Bolavá hlavěnka / Der schmerzende Kopf

III. Husičky na vodě / Gänse am Wasser

IV. Cestou k milé / Auf dem Weg zur Liebsten

V. Čarování a pomluy / Zauberei und Nachrede

KAIJA SAARIAHO (1952-2023)

Nuits, Adieux für gemischten Chor und vier Solisten (1991/1996)

Soli: Mariann Grieshaber, Sopran / Stefanie Blumenschein, Alt / Daniel Schmid, Tenor / Florian Kotschak, Bass

Nuit I (sensible)

Adieu I

Nuit II

Adieu II (sadly)

Nuit III

Nuit IV (restless)

Nuit V (espressivo)

Adieu III-IV (dolcissimo)

Pause

ANNELIES VAN PARYS (*1975)

Ekstase für gemischten Chor nach einem Text von Gaea Schoeters (2025)

(Kompositionsauftrag des SWR, Uraufführung)

Soli: Johanna Zimmer, Kirsten Drope, Sopran / Wiebke Wighardt, Alt

Bohuslav Martinů

aus: 8 tschechische Madrigale H 278 (1939)

I. Aj, stupaj, můj koničku, na most / Ej, steig auf

II. Půjdemo / Wir wollen gehen

IV. Hej! Máme na prodej! / Hei! Hier gibt's was zu kaufen

VI. Chceme my se, chceme / Ja, wir wollen uns!

VII. Jak je mně, tak je mně / Wie mir ist?

VIII. Ešče jednu / Noch einmal

Mitwirkende

SWR Vokalensemble

Yuval Weinberg, Dirigent

Martina Batič und Alexander Lücken, Einstudierung

.....

ÜBER DIESES PROGRAMM

Um Liebe und Leidenschaft geht es in diesem Programm. Um die Liebe in erotischer und ekstatischer Form, wie bei Olivier Messiaen und Annelies Van Parys. Um die Liebe zur Heimat, wie bei Bohuslav Martinů. Oder um äußerste Intimität, wie in dem Schlaflied, das Kaija Saariaho ihrer verstorbenen Großmutter widmete. Eine natürliche Stimme, keine dramatische Operngeste, fordert die finnische Komponistin von den Sänger:innen ihres Stückes. Denn es sind der Stimmklang und die Musik, die in diesem Programm über die Liebe die zentrale Botschaft tragen. Worte reichen hingegen an das, was hier beschworen werden soll, oft gar nicht heran.

OLIVIER MESSIAEN: CINQ RECHANTS

Nur im einfachsten aller Fälle dienen Worte der Erklärung. Ebenso können sie verhüllen, vernebeln oder bestenfalls etwas andeuten. Der Text, den Olivier Messiaen für seine „Cinq rechants“ dichtete oder zusammenstellte, ist ein perfektes Beispiel dafür. Wir hören surrealistische Passagen, in denen bedeutungsvolle Namen fallen: Isolde, Brangäne, Viviane, Blaubart und Orpheus. Außerdem irgendetwas mit Liebe, Weltraum, Kraken des Lichts und vier Eidechsen, die geschaukelt werden sollen. Der Rest des Textes besteht aus semantisch sinnfreien Lautfolgen, die der Komponist dem altindischen Sanskrit ablauschte. Sie klingen wie magische Beschwörungsformeln. Messiaen wählte sie der Schönheit ihres Klanges wegen. Sinnlichkeit pur. Und doch scheint alles System zu haben: Die Messiaen-Expertin Michèle Reverdy entschlüsselte das symbolische Netzwerk in einem Aufsatz, den sie (leider) dem Meister vorlegte, und der „theologische Komponist“ Messiaen zensierte jeden Hinweis auf die „offen fleischlich-sinnliche Seite meiner Musik“. So wurde Reverdys Aufsatz nie veröffentlicht; und die Worte seiner „Cinq rechants“ bleiben ein virtuoses Spiel mit Ahnungen und Andeutungen.

Mit Messiaens Musik dagegen verhält es sich genau umgekehrt: Sie folgt einem streng rationalen, geradezu konstruktivistischen Bauplan. Die Grundidee, einen Zyklus aus dem strengen Wechsel von Strophen (französisch: Couplets) und Refrains zu entwickeln, lieh der Komponist sich bei dem Renaissance-Kollegen Claude Le Jeune aus. Die Strophen werden dabei mit jeder Wiederholung musikalisch komplexer; die Refrains rekapitulieren (im Prinzip) ihr Ausgangsmaterial. Wie immer komponiert Messiaen auch in „Cinq rechants“ mit klar definierten Musik-Modulen – Akkordfolgen, Rhythmen und Melodien –, die er nicht variiert, sondern rekombiniert. In der Summe erhalten wir ein hochkomplexes Kaleidoskop aus sich wiederholenden bzw. in immer wechselnden Konstellationen auftretenden Text- und Musikbausteinen. Aus Messiaens eigenen Erläuterungen wissen wir zumindest so viel, dass er „Cinq rechants“ als abschließenden dritten Teil einer „Tristan-Trilogie“ entworfen habe.

Zusammen mit dem Lieder-Zyklus „Harawi“ (1945) und der riesigen „Turangalîla-Sinfonie“ (1946-48) kreisen auch sie thematisch um den großen Liebesmythos.



Olivier Messiaen und seine spätere Ehefrau Yvonne Loriod © unbekannt

Komponiert wurden die „Cinq rechants“ für den Ahnherrn aller Vokalensembles, das Ensemble vocal von Marcel Couraud. Nicht weniger als 40 Proben setzte Couraud seinerzeit an – obwohl (oder gerade weil) er das erste, maßstabsetzende Spezialensemble für solche Musik des 20. Jahrhunderts leitete. Solchermaßen vorbereitet sang das Ensemble vocal die Uraufführung der „Cinq rechants“ 1949 in Paris; bis heute bilden sie die Messlatte für die hohe Kunst des Ensemblesangs.

BOHUSLAV MARTINŮ: MADRIGALE H 278 und H 321

Bohuslav Martinůs Madrigale sind die künstlerische Nabelschnur, die den Komponisten Zeit seines Lebens mit seiner tschechischen Heimat verband. Aufgewachsen in dem Städtchen Polička, auf halbem Weg zwischen Prag und Brünn direkt an der Grenze zwischen Böhmen und Mähren gelegen, blieb das ländliche Böhmen-Mähren für ihn stets ein innerer und äußerer Bezugspunkt. Als jungen Mann zog es ihn nach Prag; Anfang der 1920er-Jahre emigrierte er nach Paris; vor den Nazis floh er später in die USA, lehrte in Princeton und wurde sogar US-Bürger; seinen Lebensabend verbrachte er in der Schweiz. Doch solange dies noch möglich war (bis 1938) zog es ihn jeden Sommer in die Heimat. An vielen wichtigen Wendepunkten in dieser bewegten Biografie komponiert Martinů Madrigale – bei ihm können das sowohl instrumentale oder chorische Werke sein. Sie alle sind von der Volksmusik, den Melodien und Texten Mährens bestimmt. Von einem Lieder-Zyklus über Volkspoesie, den er für einen befreundeten tschechischen Opernstar komponiert, sagte Martinů, es sei Musik, die er schreibe, wenn er „nicht komponiere“. Was offenbar bedeuten sollte, sich in dieser Welt zu bewegen, war für ihn ebenso vertraut und natürlich wie die eigene Muttersprache zu sprechen: keine „Arbeit“ oder Kunstübung, sondern spontaner Ausdruck seines Wesens.

Die Acht tschechischen Madrigale H 278 von 1939 markieren einen tiefen Einschnitt: Der Komponist wusste es damals noch nicht – ahnte es aber vielleicht –, sein sommerlicher Besuch 1938 in Polička sollte das letzte Mal sein, dass er tschechischen Boden betrat. Von da an lebte er im Exil. Motive von Aufbruch in „fremde Länder“ und Verlorenheit bestimmen die Texte der ersten drei Stücke. Das gute Federbett wird verkauft, die Brücken hinter sich abgebrochen. Verschiedene Spielarten einer unglücklichen oder misslungenen Liebe bestimmen die weiteren Stücke. Die Texte seiner Madrigale entnahm der Komponist der einschlägigen Volksliedsammlung des Theologen František Sušil. – Martinů war anders als Kodály und Bartók in Ungarn kein Forscher und Ethnograf; für ihn war dieses Repertoire schlicht ein Reservoir an Heimatgefühlen und Jugenderinnerungen. Tatsächlich aber ist Martinůs Haltung – ebenso wie die der Texte – denkbar unsentimental; es geht weniger um individuelle Herzensergießung,

sondern um kollektive Erfahrungen von Verlust, Trennung, Schmerz oder Glück, in schmucklosen Worten auf den Punkt gebracht.

Anders als die Madrigale von 1939 – die ernst im Ton und kontrapunktisch in der Faktur sind – wirken die Fünf tschechischen Madrigale H 321, vollendet 1948 in New York, dabei heiterer und schlichter. Wohl, weil die Zeiten andere waren. Der Zweite Weltkrieg war vorbei, und bis sich auch in der Tschechoslowakei die Logik des Kalten Krieges durchsetzte – und Martinů und seine Musik unter Generalverdacht gerieten – konnte er sich für kurze Zeit der Illusion hingeben, er würde seine Heimat wiedersehen können. Diese Hoffnung gab er erst ganz am Ende seines Lebens auf – und verabschiedete sich mit einem Zyklus von vier Madrigalen H 380.

KAIJA SAARIAHO: NUIITS, ADIEUX

„Nichts, was ist, ist ganz der Liebe wert. Man muss lieben, was nicht ist.“ Diesen radikalen Satz legte die finnische Komponistin Kaija Saariaho in ihrem Oratorium „La Passion de Simone“ ihrer persönlichen Hausheiligen Simone Weil in den Mund. Doch das unbarmherzige Motto verrät auch einiges über Saariahos eigene Ästhetik: Das Flüchtige, das Irreale, der hauchzarte Übergang und Motive wie Licht, Illusionen, Spiegelungen beherrschen ihr Werk – kurz, alles, was noch nicht oder kaum mehr reales, handfestes Dasein für sich beanspruchen darf. Den Halluzinationen und Fluktuationen von Sinn und Sinnlichkeit galt ihre Liebe. An „Nuits, Adieux“, das 1991 für vier Solisten und Elektronik geschrieben und 1996 von Saariaho für Chor bearbeitet wurde, wird dies beispielhaft deutlich. Die fünf der Nacht gewidmeten Abschnitte des Stückes beruhen auf dem „Austausch über das Licht“ des französischen Dichters Jacques Roubaud. Hier diskutieren sechs Gesprächspartner in Sätzen, deren Sinn ebenso schwer zu fassen ist, wie das Phänomen, das sie besprechen, über das Wesen des Lichts. Die vier dem Abschied gewidmeten Abschnitte beruhen auf einem Auszug aus Honoré de Balzacs mystischem Roman „Séraphita“ und behandeln Übergänge und Verwandlungen. Zunächst lässt die Komponistin Nacht- und Abschiedsabschnitte im regelmäßigen Wechsel aufeinander folgen; doch kaum meint man, das Prinzip erkannt zu haben, durchbricht Saariaho ihr eigenes Muster: Auf Nuit III folgen direkt Nuit IV-V und dann Adieux III-IV. Selbst die Form entzieht sich einer simplen Bestimmung.



Kaija Saariaho © Maarit Kytöharju

Die Komponistin nennt ihr Stück ein „Schlaflied“; es führt uns an die Grenze von Träumen und Wachen, in eine Welt des Hinüberdämmerns. Tatsächlich widmete Saariaho das Stück dem Andenken ihrer verstorbenen Großmutter. Abgestufte Übergänge spielen auch in der Musik die entscheidende Rolle: Saariaho arbeitet mit sämtlichen Nuancen der Stimme, vom Atemgeräusch, über das Flüstern, das gesprochene Wort bis hin zum Gesang. In der elektronischen Version des Stückes singen die vier Solisten in jeweils zwei Mikrofone: Eines verstärkt den Gesang, das zweite versieht einzelne Noten der Melodie mit langem Nachhall. Die

Kern- oder Zieltöne jeder Phrase erhalten so eine Aura aus Echos, sie werden sanft eingebettet in klangvolle, feinschattierte Resonanzen. In der Chorversion übernimmt die Stimmgruppe die Funktion eines Echo- und Resonanzraums für die jeweiligen Solisten; der sonst auf elektronischem Weg erzielte Effekt wird hier auskomponiert.

ANNELIES VAN PARYS: EKSTASE

Die belgische Komponistin Annelies Van Parys und ihre Landsfrau, die Dichterin Gaea Schoeters, sind ein eingespieltes Team. „Ich bin nicht die Art von Komponistin, die jedes Mal versucht, das Rad neu zu erfinden innerhalb der langen Geschichte der Musik“, sagt Van Parys von sich. Die Bezugnahme auf historische Referenzpunkte gehört bei ihr zum Arbeitsprinzip. Zuletzt setzten sich Van Parys und Schoeters in „Fantasie“ mit dem Finale von Beethovens Neunter Sinfonie und vor allem mit dessen hoffnungsvoller Kernthese, „Alle Menschen werden Brüder“, auseinander. Für „Ekstase“, das Van Parys im Auftrag des SWR auf einen eigens dazu geschriebenen Text von Schoeters komponierte, scheint ein ähnliches Prinzip zu gelten. Schoeters' Text nimmt über mehrere Abschnitte hinweg Anlauf zu der am Ende klar und eindrücklich formulierten Liebesbotschaft. Während die ersten Abschnitte noch aus Satzfragmenten und einzelnen Worten bestehen – so, als würde das lyrische Ich stammelnd einen kaum in Worte zu fassenden Sinn umkreisen – offenbart sich in den Schlusssätzen des auf Deutsch vertonten Textes die Botschaft: Deine Liebe macht mich zu einem besseren Menschen: „Du zeigtest mir / Den Gott in mir / Den Tor in mir / Du hebst mich / liebend über mich“. Freunde der deutschen Romantik werden hier hellhörig: „Du hebst mich liebend über mich“ ist die zentrale Zeile von Friedrich Rückerts Gedicht „Du meine Seele, Du mein Herz“ (1827); Robert Schumann hat es als op. 25 Nr. 1 in seinen „Myrten“ eindrucksvoll vertont.



Annelies Van Parys © Trui Hanoulle

Musiksprachlich geht Van Parys allerdings deutlich andere Wege als Schumann. Sie rechnet sich zu den „Spektralistin“, deren zentrales Anliegen und Gestaltungsmittel die Nuancen des Klanges sind. Kaija Saariaho war für Van Parys dabei in mehrfacher Hinsicht ein Vorbild: „Sie war die erste Komponistin, die ich je gesehen habe. Als ich in Gent studierte, hielt sie dort einen Vortrag, und der ist mir immer im Gedächtnis geblieben. Ich hatte wirklich einen Aha-Moment, als ich sah, dass das möglich ist: eine Komponistin. (...) Ich liebe ihre Musik.“ Schoeters' Text zerlegt Van Parys in fein nuancierte Tonpunkte und Silben, die sich zu einem komplexen Gesamtklang addieren. Aus dieser changierenden Fläche schälen sich allmählich Satz- und Sinnfragmente heraus, die kurzzeitig als identifizierbare melodische Gestalten hervortreten: „Du bist“ / „geglaubt“ / „ich hätte nie geglaubt, dass“. Die letzten Sätze des Textes vertont Van Parys schließlich als weite melodische Linie, von mehreren Stimmen zugleich im rhythmischen Unisono gesungen.

Ilja Stephan

.....

TEXTER UND ÜBERSETZUNGEN

Olivier Messiaen

Cinq rechants

I.

Introduction

Hayo kapri tama la li la li la

ssaréno

Rechant

Les amoureux s'envolent Brangien

dans l'espace tu souffles

Les amoureux s'envolent vers les

étoiles de la mort

t k t k t k t k

ha ha ha ha ha soif

L'explorateur Orphée trouve son cœur

dans la mort

Couplet

Miroir d'étoile château d'étoile Yseult

d'amour séparé

bulle de cristal d'étoile mon retour

Hayoma kapritama

Rechant

Les amoureux s'envolent Brangien

dans l'espace tu souffles

Les amoureux s'envolent vers les

étoiles de la mort

t k t k t k t k

ha ha ha ha ha soif

L'explorateur Orphée trouve son cœur

dans la mort

Couplet

Miroir d'étoile château d'étoile Yseult

d'amour séparé

bulle de cristal d'étoile mon retour

Barbe Bleu(e) château de la septième porte

Hayoma kapritama

t k t k t k t k

Rechant

Les amoureux s'envolent Brangien

dans l'espace tu souffles

Les amoureux s'envolent vers les
étoiles de la mort
t k t k t k t k
ha ha ha ha ha soif
L'explorateur Orphée trouve son cœur
dans la mort

Coda

Hayoma kapritama
La li la li la li la
ssaréno

II.

Couplet

Ma première fois terre terre l'éventail
déployé
Ma dernière fois terre terre l'éventail
refermé
Lumineux mon rire d'ombre ma jeune
étoile sur les fleuves
Ha/ solo de flûte berce
les quatre lézar(ds) en t'éloignant

Rechant

Mayoma kapritama ssarimâ

Couplet

Ma première fois terre terre l'éventail
déployé
Ma dernière fois terre terre l'éventail
refermé
Lumineux mon rire d'ombre ma jeune
étoile sur les fleuves
Ha/ solo de flûte berce
les quatre lézar(ds) en t'éloignant
mano mano mano nadjâ lâma krîta
makrîta mayo ma yo ma
ma yo ma yo mata krî mata krîma
lâdja na noma noma noma
ma yo ma yo ma yo

Rechant

Mayoma kapritama ssarimâ

Coda

Mano mano mano nadjâ lâma krîta

ma yo ma yo mata krî
solo de flûte berce
les quatre lézar(ds) en t'éloignant

III.

Introduction

Ma robe d'amour mon amour
Ma prison d'amour faite d'air léger
lîla lîla ma mémoire
ma caresse
mayoma ssari ssari man(e) thikâri

Couplet

oumi annôla oumi oumi annôla oumi sarî sarîsa flouti/
cheu cheu mayoma kapritama kalimolimo/
trianguillo yoma/ robe tendre
toute la beauté paysage neuf

Rechant

Troubadour Viviane Yseult tous les
cercles tous les yeux pieuvre de
lumière blesse foule rose ma caresse

Couplet

oumi annôla oumi oumi annôla oumi sarî sarîsa flouti/
cheu cheu mayoma kapritama kalimolimo/
trianguillo yoma/ robe tendre
toute la beauté paysage neuf

Rechant

Troubadour Viviane Yseult tous les
cercles tous les yeux pieuvre de
lumière blesse foule rose ma caresse

Couplet

oumi annôla oumi oumi annôla
oumi sarî sarîsa flouti/
cheu cheu mayoma kapritama
kalimolimo/
trianguillo yoma/ robe tendre
toute la beauté paysage neuf

Rechant

Troubadour Viviane Yseult tous les
cercles tous les yeux pieuvre de
lumière blesse foule rose ma caresse

Couplet

oumi annôla oumi oumi annôla oumi sarî sarîsa flouti/
cheu cheu mayoma kapritama kalimolimo/
yoma / sari/ Ha

Coda

Tous les philtres sont bus ce soir encore
Ha

IV.

Rechant

Niokhamâ palalan(e) soukî
mon bouquet tout défait rayonne
Niokhamâ palalan(e) soukî
les volets roses Oha
amour amour du clair au sombre Oha

Couplet

Roma tama tama tama
roma tama tama tama
ssouka rava kâli vâli
ssouka ssouka ssouka naham(e)
kassou

Rechant

Niokhamâ palalan(e) soukî
mon bouquet tout défait rayonne
Niokhamâ palalan(e) soukî
les volets roses Oha
amour amour du clair au sombre Oha

Couplet

Roma tama tama tama
roma tama tama tama
ssouka rava kâli vâli
ssouka ssouka ssouka naham(e)
kassou

Rechant

Niokhamâ palalan(e) soukî
mon bouquet tout défait rayonne
Niokhamâ palalan(e) soukî
les volets roses Oha
amour amour du clair au sombre Oha

Couplet

Roma tama tama tama
roma tama tama tama
ssouka rava kâli vâli

ssouka ssouka ssouka naham(e)
kassou

Rechant

Niokhamâ palalan(e) soukî
mon bouquet tout défait rayonne
Niokhamâ palalan(e) soukî
les volets roses Oha
amour amour du clair au sombre Oha

Coda

Roma tama tama tama
Ha mon bouquet rayonne

V.

Introduction

Mayoma kalimolimo Mayoma kalimolimo
Tes yeux voyagent dans le passé

Mélodi(e) solaire de corbeille courbe
t k t k t k t k

Couplet

Losangé ma fleur toujours philtre
Yseult rameur d'amour
flako flako
Fé(e) Viviane à mon chant d'amour
cercle du jour
hayo hayo
foule rose bras tendu
Pieuvre aux tentacules d'or
Persé(e) Méduse l'abeille l'alphabet
majeur

Rechant

Fleur du bourdon tourne à mort
Doka doka
Quatre lézards (la) grotte pieuvre et la
mort
Corolle qui mord deuxième garde à manger
d'abord Ha

Couplet

Losangé ma fleur toujours philtre
Yseult rameur d'amour
flako flako
Fé(e) Viviane à mon chant d'amour
cercle du jour

hayo hayo
foule rose hayo bras tendu
l'abeille l'alphabet majeur

Coda

Mayoma kalimolimo mayoma kalimolimo
T k t k t k t k t k
Dans l'avenir

Olivier Messiaen

Cinq rechants

I.

Introduktion

Hayo kapri tama la li la li la
ssaréno

Refrain

Die Liebenden fliehn, Brangaine im
Weltraum, du flüsterst
Die Liebenden fliehen, hin zu den
Sternen des Todes
T k t k t k t k
Ha ha ha ha ha Durst
Der Entdeckungsreisende Orpheus
findet sein Herz im Tode

Strophe

Sternenspiegel Sternenschloss Isolde
Von getrennter Liebe
Sternenkristallkugel meine Rückkehr
Hayoma kapritama

Refrain

Die Liebenden fliehn, Brangaine im
Weltraum du flüsterst
Die Liebenden fliehen, hin zu den
Sternen des Todes
T k t k t k t k
Ha ha ha ha ha Durst
Der Entdeckungsreisende Orpheus
findet sein Herz im Tode

Strophe

Sternenspiegel Sternenschloss Isolde
Von getrennter Liebe
Sternenkristallkugel meine Rückkehr
Blaubart Schloss der siebten Pforte
Hayoma kapritama

T k t k t k t k

Refrain

Die Liebenden fliehn, Brangaine

im Weltraum du flüsterst

Die Liebenden fliehen, hin zu den

Sternen des Todes

T k t k t k t k

Ha ha ha ha ha Durst

Der Entdeckungsreisende Orpheus

Findet sein Herz im Tode

Coda

Hayoma kapritama

La li la li la li la

ssaréno

II.

Strophe

*Mein erstes Mal Erde Erde der Fächer
ausgebreitet*

*Mein letztes Mal Erde Erde der Fächer
geschlossen*

*Leuchtend mein vages Lachen mein
junger Stern auf den Flüssen*

Ha/ Soloflöte, schauke die vier

Eidechsen im Weggehen

Refrain

Mayoma kapritama ssarimâ

Strophe

*Mein erstes Mal Erde Erde der Fächer
ausgebreitet*

*Mein letztes Mal Erde Erde der Fächer
geschlossen*

*leuchtend mein vages Lachen mein
junger Stern auf den Flüssen*

Ha/ Soloflöte, schauke die vier

Eidechsen im Gehen

mano mano mano nadjâ lâma krîta

makrîta mayo ma yo ma

ma yo ma yo mata krî mata krîma

lâdja na noma noma noma

ma yo ma yo ma yo

Refrain

Mayoma kapritama ssarimâ

Coda

*Mano mano mano nadja lâma krîta
ma yo ma yo mata krî
Soloflöte, schaukle die vier Eidechsen
Im Weggehen*

III.**Introduktion**

*Mein Gewand der Liebe meine Liebe
Mein Gefängnis der Liebe geschaffen
aus leichter Luft/ lila lila, meine
Erinnerung, meine Zärtlichkeit
mayoma ssari ssari man(e) thikâri*

Strophe

*oumi annôla oumi oumi annôla oumi sarî sarîsa flouti/
cheu cheu mayoma kapritama kalimolimo/
trianguillo yoma/ zärtliches Kleid
soviel Schönheit neue Landschaft*

Refrain

*Troubadour Viviane Isolde soviele
Kreise soviele Augen Krake des Lichts
schmerzt rosa Menge meine
Zärtlichkeit*

Strophe

*oumi annôla oumi oumi annôla oumi sarî sarîsa flouti/
cheu cheu mayoma kapritama kalimolimo/
trianguillo yoma/ zärtliches Kleid
soviel Schönheit neue Landschaft*

Refrain

*Troubadour Viviane Isolde so viele
Kreise so viele Augen Krake des Lichts
verletzt rosa Menschenmenge meine
Zärtlichkeit*

Strophe

*oumi annôla oumi oumi annôla
oumi sarî sarîsa flouti/
cheu cheu mayoma kapritama
kalimolimo/
trianguillo yoma/ zärtliches Kleid
so viel Schönheit neue Landschaft*

Refrain

*Troubadour Viviane Isolde so viele
Kreise so viele Augen Krake des Lichts
verletzt rosa Menschenmenge meine Zärtlichkeit*

Strophe

*oumi annôla oumi oumi annôla oumi sarî sarîsa flouti/
cheu cheu mayoma kapritama kalimolimo/
yoma / sari/ Ha*

Coda

*Alle Liebestränke werden heute Abend
wieder ausgetrunken
Ha*

IV.**Refrain**

*Niokhamâ palalan souki
Mein loser Strauß strahlt
Niokhamâ palalan souki
Rosa Fensterläden Oha
Liebe Liebe vom Licht ins Dunkel Oha*

Strophe

*Roma tama tama tama
ssouka rava kâli vâli
ssouka ssouka ssouka naham(e)
kassou*

Refrain

*Niokhamâ palalan souki
Mein loser Strauß strahlt
Niokhamâ palalan souki
Rosa Fensterläden Oha
Liebe Liebe vom Licht ins Dunkel Oha*

Strophe

*Roma tama tama tama
Roma tama tama tama
ssouka rava kâli vâli
ssouka ssouka ssouka naham(e)
kassou*

Refrain

*Niokhamâ palalan souki
Mein loser Strauß strahlt*

*Niokhamâ palalan souki
Rosa Fensterläden Oha
Liebe Liebe vom Licht ins Dunkel Oha*

Strophe

*Roma tama tama tama
Roma tama tama tama
ssouka rava kâli vâli
ssouka ssouka ssouka naham(e)
kassou*

Refrain

*Niokhamâ palalan souki
Mein loser Strauß strahlt
Niokhamâ palalan souki
Rosa Fensterläden Oha
Liebe Liebe vom Licht ins Dunkel Oha*

Coda

*Roma tama tama tama
Ha mein Strauß strahlt*

V.

Introduktion

*Mayoma kalimolimo mayoma kalimolimo
Deine Augen reisen in die Vergangenheit*

*Sonnenmelodie vom krummen Korb
T k t k t k t k*

Strophe

*Rautenförmig meine Blume immer Liebestrank
Isolde Ruderin der Liebe
flako flako
Elfe Viviane meinem Liebeslied
Kreis des Tages
hayo hayo
rosa Menge ausgestreckter Arm
Krake mit goldenen Tentakeln
Perseus Medusa die Biene das große
Alphabet*

Refrain

*Hummel Blume dem Tod zugewandt
doka doka
Vier Eidechsen Höhle Krake und Tod*

*Blumenkrone die als zweites mordet behält
zuerst etwas zum Essen Ha*

Strophe

*Rautenförmig meine Blume immer Liebestrank
Isolde Ruderin der Liebe
flako flako
Elfe Viviane meinem Liebeslied
Kreis des Tages
hayo hayo
rosa Menge ausgestreckter Arm
die Biene das große Alphabet*

Coda

*Mayoma kalimolimo mayoma kalimolimo
T k t k t k t k t k
In der Zukunft*

.....

Bohuslav Martinů

5 tschechische Madrigale H 321

VZKÁZÁNÍ PO HOLUBINCE

Pršelo, bylo tma, holubinka zmokla,
nemohla doletět k mé milé do vokna.

K mé milé do vokna zkázání vyřídít,
zkázal tě, má milá, syneček pozdravit. Hej!

A dyž on mně zkázal, já mu také zkážu,
aby on k nám přišel, že já mu otevřu. Hej!

A já mu zkazuju, že se už nehněvám,
aby on k nám přišel, že já ho ráda mám.

BOLAVÁ HLAVĚNKA

Hlavěnka mě bolí, srdéčko ve mně hrá,
že můj šohajiček jinó panenka má.
Jinó panenka má, jiné dary nosí,
a já mám nádej, že on mě odprosí.

Že on mě odprosí, na kolínka klekne,
nebude na tom dost, ještě klobouk smekne.

HUSIČKY NA VODĚ

Čí to husičky na tej vodě

chodijú sobě po slobodě?
Co sa dívča nanaháňá
od večera až do rána.
Vezmi, synečku, vem flintičku,
zabij husírka neb husičku.
Ony budú poletovat,
ty jich budeš postřelovat.
Kúpil on žita za tři groše,
posypal husičkám po troše.
Dyž se husy nazobaly,
na voděнку posedaly.

CESTOU K MILÉ

Aj, stupaj, můj koníčku, na most,
abych já se dostal k mé panence na noc.
Aj, stupaj, můj koníčku vrané,
abych já se dostal do cezího kraje.
Aj, stupaj!
Do cezího kraje, do cezí dědiny,
aby o mně lidi dycky nemluvili.
Aj, stupaj!

ČAROVÁNÍ A POMLUVY

Povidajú lidé, že jsem (jsi) čarovala,
jak živa jsem (jsi) čáru ani nepoznala.
Nečarovala jsem (jsi),
ani má (tvá) matička,
než mu (mi) čarovaly mé (tvé) červené líčka.
Čarovaly tobě moje černé oči,
ked's jich viděl ve dne,
musels přijít v noci. Hej!

Bohuslav Martinů

5 tschechische Madrigale H 321

LIEBESGRUSS DURCH DIE TAUBE

*Es regnete, es war dunkel, das Täubchen wurde nass,
es konnte nicht zu meiner Liebsten fliegen.*

*Zum Fenster meiner Liebsten fliegen,
ihr einen Gruß des Liebsten ausrichten. Hej!*

*Wenn er mich grüßen lässt, lass ich ihn auch grüßen.
Er soll zu uns kommen, ich öffne ihm die Tür.*

*Und richte ihm aus, ich bin ihm nicht mehr böse.
Er soll zu uns kommen, ich liebe ihn!*

Dans l'air
s'arrache
de la terre
au noir la lumière
et la crache
dans l'air
la nuit rêche jusqu'aux bords
des arbres
dans la terre
...

Nuit
tu
es venue
les
lumières
ont poussé
sur
...

les herbes, les pentes
vidées
de
lumière, les
lumières
sont
devenues
sombres
...

dans l'herbe
s'attachent
de la terre
au noir les graines les vagues
de la lumière
et les crachent
dans l'herbe la nuit
réelle jus-qu'au bord
des arbres
sous la terre
...

Nuit, c'est cela
chevelure
de noir révérend la lumière n'est
que pour le définir
ainsi
la nuit première précéda la jour

Jacques Roubaud: „Échanges de la lumière“, Editions Anne-Marie Métallé.

Adieu, granit, tu deviendras fleur; adieu, fleur, tu deviendras colombe; adieu colombe, tu seras femme; adieu, femme, tu seras souffrance; adieu, homme, tu seras croyance; adieu, vous qui serez tout amour et prière.

Honoré de Balzac: „Séraphîta“ (Abschiede)

Kaija Saariaho
Nächte, Abschiede

*In die Luft
reißt sich
aus der Erde
aus der Schwärze das Licht
und speit es
in die Luft
die Nacht rau bis zum Saum
der Bäume
in der Erde
...*

*Nacht
du
bist gekommen
die
Lichter
sind vertrieben
auf
...*

*die Wiesen, die Hügel
Licht
entleert, die
Lichter
sind
finster
geworden
...*

*im Gras
binden sich
an die Erde
Samenwogen des Lichts
in der Schwärze
und speien sie
ins Gras die wirkliche Nacht
bis in die Wurzeln
der Bäume*

unter der Erde

...

*Nacht so ist sie
der schwarze ehrwürdige Haarwuchs
das Licht ist nur dazu da
sie zu bestimmen
So wich
die erste Nacht dem Tag.*

*Leb wohl, Granit, du wirst eine Blume sein; Leb wohl, Blume, du wirst eine Taube sein; Leb wohl,
Taube, du wirst eine Frau sein; Leb wohl, Frau, du wirst Schmerz sein; Leb wohl, Mann, du wirst
Glaube sein; Lebt wohl, die ihr ganz Liebe sein werdet und Gebet.*

Übersetzung: Dorothea Bossert

.....

Annelies Van Parys
Ekstase

Geloofd
Geloofd
Geloofd
Zijt gij
Ik heb het nooit geloofd
Dat gij
Dat wij
Dat ik in u
Dat dit
En dit
En dit

Misschien niet
Voor altijd
Maar wel
Volmaakt
In 't nu
In dit moment
Dit bewegen
Dit zijn
Van mij
In u

Ik heb het nooit geloofd
Dat gij
Dat wij
Dat ik in u
Dat dit
En dit

En dit
Dat wij
Elkaar
Tot daar
En dan
En nog
Nog even
Eén kort moment
Het eeuwige
Beleven

Verstild
Gestopt
In dit moment
Geschapen door bewegen
Geen zoeken meer
Enkel nog vinden
Van onverhoopt geluk

— Eén oog-en-blik lang
Tussen twee slagen
Van mijn hart —

Volmaakt volledig
Ik
Gebald in u

Geloofd
Geloofd
Geloofd
Zijt gij
Gij toonde mij
De god in mij
De zot in mij
Gij tilde mij
Mezelf
Voorbij

Gaea Schoeters / 2025

Annelies Van Parys
Ekstase

Gelobt
Gelobt
Gelobt
Bist du
Ich hätte nie geglaubt
Dass du

Dass wir
Dass ich in dir
Dass dies
Und dies
Und dies

Vielleicht nicht
Für immer
Aber doch
Vollkommen
Im Jetzt
In diesem Moment
Dieses Bewegen
Dies Sein
Von mir
In dir

Ich hätte nie geglaubt
Dass du
Dass wir
Dass ich in dir
Dass dies
Und dies
Und dies
Dass wir
Ich dich
Du mich
Bis dort
Und dann
Und noch
Noch eben
Den kurzen Moment
Die Ewigkeit
Erleben

Verstummt
Gestoppt
In dem Moment
Erschaffen durch Bewegen
Kein Suchen mehr
Nur noch das Finden
Des unverhofften Glücks

— Einen Augen-einen-Blick lang
Zwischen zwei Schlägen
Meines Herzens —

Vollkommen vollständig
Ich

Geballt in dir

Gelobt

Gelobt

Gelobt

Bist du

Du zeigtest mir

Den Gott in mir

Den Tor in mir

Du hebst mich

liebend

über mich

Übersetzung: Lisa Mensing

.....

Bohuslav Martinů

8 tschechische Madrigale H 278 ohne Nr. 3 u. 5

AJ, STUPAJ

Aj, stupaj, můj koníčku, na most,
abychme dojeli k mojí milé na noc.
Aj, stupaj, můj koníčku vrané,
abych já se dostal do cizího kraje.
Do cizího kraje, do cizí dědiny,
aby o mně lidi dycky nemluvili.

PŮJDEME

Půjdeme, půjdeme, chodníčka nevíme,
dobří lidé vědā, oni nám povědā.

Půjdeme, půjdeme přes hory zelené,
sbíratí budeme maleny červené.

Maleny červené a jahody zralé,
už my si vedeme to děvčátko švarné!

Kudy my půjdeme, chodníčka neznáme.
Půjdem-li dolínú, to nás tam zabijú,
půjdem-li do lesa, to nás tam zavěsá.
Půjdem my horami, Pán Bůh rač být s námi!

HEJ! MÁME NA PRODEJ

Hej! Máme na prodej!
Máme tady dobré zboží,
co se na něm hezky leží!
Peřiny, peřiny, mý milý peřiny,
už my vás vezeme do cizí dědiny
Nejedno maměnka, nejedno zdřímala,

než ona cérušce peřiny schystala
Nejedno tatíček, nejedno posvítil,
aby své cérušce peřiny nalíčil.

CHCEME MY SE, CHCEME

Chceme my se, chceme, ale potajemně,
neznaj se, děvčico, mezi ludma ke mně.

Jak se nemám znáti, dyž to ludé vědá,
dyž tvé modré oči dycky po mně hledá
Našel sem oříšek mezi vinohrady,
pověz mně, má milá, máme-li se rádi!

My se rádi máme, ale potajemně,
nehlas se má milá mezi ludma ke mně
Šak já sa nehlásím, ani neraduju,
ví Pán Bůh nebeský, čí já žena budu?

JAK JE MNĚ

Jak je mně, tak je mně, šak mně dobře není,
moje potěšení kráčí v Štyrské zemi.
Plačte, oči, plačte, enom nezlykajte,
čeho ste navykly, toho odvykajte.

A vy ste navykly s panenkou si hrávat
a včil je vám těžko toho odvykávat.

Jak je mně, tak je mně, šak mně dobře není,
moje potěšení kráčí v Štyrské zemi,
Kráčí v Štyrské zemi k matince celenský,
ach Bože, rozbože, dej jí navrácení.
Dej jí navrácení šťastlivého domů,
a dyž přijde domů, sejdeme se spolu.

EŠČE JEDNÚ

Ešče jednu za svú milú půjdu,
co sem si zamiloval, to milovat budu.

Miloval sem s černýma očima,
esi ťa nedostanu, čí to bude vina?
Čí by byla, leda tvoja,
chodíval's k nám tři leta,
nepromluvil's slova.
Ešče jednu za svú milú půjdu,
co sem si zamiloval, to milovat budu!

Bohuslav Martinů

8 tschechische Madrigale H 278 ohne Nr. 3 u. 5

EJ, STEIG AUF!

*Ej, steig auf, mein Pferdchen, auf die Brücke,
damit wir zu meiner Geliebten zur Nacht ankommen.
Ej, steig auf, mein schwarzes Pferdchen,
damit ich ins fremde Land komme.
In ein fremdes Land, in ein fremdes Dorf,
damit die Leute nicht mehr über mich reden.*

WIR GEHEN

*Wir gehen, wir gehen, den Weg kennen wir nicht,
die guten Menschen wissen es, sie sagen es uns.*

*Wir gehen, wir gehen über die grünen Berge,
wir werden kleine rote Himbeeren pflücken.*

*Rote Himbeeren und reife Erdbeeren,
schon führen wir das hübsche Mädchen mit!*

*Wo wir hingehen, den Weg kennen wir nicht.
Gehen wir durch das Tal, werden sie uns töten.
Gehen wir durch den Wald, werden sie uns hängen.
Wir gehen durch die Berge, möge Gott mit uns sein!*

HEI! HIER GIBT'S WAS ZU KAUFEN

*Hej! Wir haben was zu verkaufen!
Wir haben hier gute Ware,
auf der man schön liegt!
Federbetten, Federbetten, meine liebsten Federbetten,
schon fahren wir euch in ein fremdes Dorf.
Nicht nur einmal ist die Mutter eingenickt,
bevor sie der Tochter die Federbetten gerichtet hat.
Nicht nur einmal hat der Vater Licht gemacht,
damit er seiner Tochter die Federbetten bereiten kann.*

JA, WIR WOLLEN UNS

*Ja, wir wollen uns, aber im Geheimen,
bekenne dich, Mädels, unter den Leuten nicht zu mir.*

*Wie soll ich mich nicht bekennen, wenn es die Leute doch wissen,
wenn deine blauen Augen immer nach mir suchen.
Inmitten der Weinberge habe ich eine Nuss gefunden,
sag mir, meine Liebste, ob wir uns gerne haben?
Wir lieben uns, aber im Geheimen.
Bekenne dich, meine Liebste, unter den Leuten nicht zu mir.
Ich bekenne mich doch nicht, ich freue mich auch nicht.
Nur der himmlische Herrgott weiß, wessen Frau ich sein werde.*

WIE MIR IST?

*Wie mir ist, wie mir ist? Ja mir ist nicht wohl,
mein Liebster schreitet im Steirerland.
Weint, Augen, weint, schluchzt nur nicht,
was ihr gewöhnt seid, das gewöhnt euch ab.*

*Ihr wart es gewohnt mit dem Mädchen zu flirten,
jetzt ist es schwer, es sich abzugewöhnen.*

*Wie mir ist, wie mir ist? Ja mir ist nicht wohl
mein Liebster schreitet im Steirerland.
Er zieht durchs Steirerland zur Muttergottes von Mariazell,
Ach Gott, lieber Gott, lass ihn heimkehren.
Lass ihn wohlbehalten heimkehren,
und wenn er heimkommt, werden wir uns wiedersehen.*

NOCH EINMAL

*Noch ein Mal werde ich zu meiner Liebsten gehen,
was ich mir lieb gewonnen habe, das werde ich weiter lieben.
Geliebt habe ich die mit schwarzen Augen.
Wenn ich dich nicht bekomme, wessen Schuld ist es?
Wessen wohl, einzig deine!
Du bist drei Jahre lang zu uns gekommen,
und hast kein einziges Wort gesprochen.
Noch einmal gehe ich zu meiner Liebsten,
was ich liebe, das werde ich weiter lieben!*

Übersetzung: Alena Leja

.....

KÜNSTLERBIOGRAFIEN

Yuval Weinberg

Chefdirigent des SWR Vokalensembles

Seit Beginn der Spielzeit 2020/2021 steht Yuval Weinberg als Chefdirigent an der Spitze des SWR Vokalensembles. Er studierte in Tel Aviv Gesang und Dirigieren und setzte seine Ausbildung bei Jörg-Peter Weigle an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin und Grete Pedersen in Oslo fort.



Yuval Weinberg am Pult des SWR Vokalensemble am 21.11.2020 in der Alten Kelter Fellbach © SWR/Klaus Mellenthin

Yuval Weinberg war Stipendiat des Dirigentenforums des Deutschen Musikrats und errang zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben: 2013 den Jurysonderpreis beim Wettbewerb für junge Chordirigenten in St. Petersburg, 2014 den ersten Preis beim Chordirigierwettbewerb in Wrocław, 2015 und 2016 den Gary Bertini Nachwuchspreis und 2017 – gemeinsam mit dem Kammerchor NOVA – den ersten Preis beim Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf.

Von 2015 bis 2017 war er Chefdirigent beim Osloer Kammerchor NOVA und dem Nationalen Jugendchor Norwegens und von 2019 bis 2023 Künstlerischer Leiter des EuroChoir. Seit 2019 ist er erster Gastdirigent und ab 2026 Künstlerischer Leiter des Norske Solistkor. Im Sommer 2025 hat Yuval Weinberg seinen Vertrag als Chefdirigent des SWR Vokalensembles bis 2028 verlängert.

SWR Vokalensemble

Der Rundfunkchor des SWR gehört zu den internationalen Spitzenensembles unter den Profifichören. Die instrumentale Klangkultur und stimmliche wie stilistische Flexibilität des Vokalensembles suchen ihresgleichen und begeistern Publikum, Dirigenten und Komponisten im In- und Ausland. Mehr als 300 Werke sind in den vergangenen Jahrzehnten für das SWR Vokalensemble entstanden und jedes Jahr kommen neue hinzu. Neben der zeitgenössischen Musik widmet sich das SWR Vokalensemble vor allem den anspruchsvollen Chorwerken der Romantik und der klassischen Moderne.



SWR Vokalensemble © SWR/Lena Semmelroggen

Von 2004 bis 2020 war Marcus Creed der Chefdirigent des SWR Vokalensembles. Unter seiner Leitung wurde das SWR Vokalensemble für seine kammermusikalische Interpretationskultur und seine stilsicheren Interpretationen vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik, dem ECHO Klassik, dem Diapason d'Or, dem Choc de la Musique und dem Grand Prix du Disque. Künstlerischer Leiter ist seit 2020 Yuval Weinberg, der 2022 mit dem SWR Vokalensemble eine Gesamtaufnahme aller Chorwerke von György Ligeti vorlegte, die u. a. mit dem Jahrespreis Diapason d'Or sowie dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet wurde. Im September 2026 wurde auch die jüngste CD von Yuval Weinberg und dem SWR Vokalensemble (Messen für Doppelchor) mit dem Diapason d'Or ausgezeichnet.

.....

BESETZUNG

Sopran

Clémence Boullu

Kirsten Drope
Mariann Grieshaber
Sophie Harr
Zhuoling Liu*
Risa Matsushima
Wakako Nakaso
Johanna Zimmer

Alt

Stefanie Blumenschein
Sabine Czinczel
Tabea Klaschka*
Ulrike Koch
Filippa Möres-Busch
Pauline Stöhr
Wiebke Wighardt

Tenor

Johannes Kaleschke
Christopher Kaplan
Steffen Kruse
Rüdiger Linn
Johannes Mayer
Julius Pfeifer
Daniel Schmid

Bass

Georg Gädker
Bernhard Hartmann
Florian Kontschak
Torsten Müller
Philip Niederberger
Mikhail Nikiforov
Tobias Ripplinger*
Mikhail Shashkov

.....

KONZERTVORSCHAU

Haben Sie Interesse an weiteren Konzerten des SWR Vokalensembles? Diese finden Sie in unserem [Konzertkalender](#).

.....

SERVICE

Newsletter

Bleiben Sie immer auf dem Laufenden: In unserem Newsletter finden Sie aktuelle Informationen rund um die nächsten Konzerte des SWR Vokalensembles [Anmeldung hier](#).

Sonstige Informationen

Wir weisen freundlich darauf hin, dass unautorisierte Bild- und Tonaufnahmen jeglicher Art bei dieser Veranstaltung untersagt sind.

Impressum

Chormanagement: Dorothea Bossert

Redaktion: Ilja Stephan

Text: Der Einführungstext von Ilja Stephan ist ein Originalbeitrag für dieses Programmheft.

Übersetzungen: Die Übersetzungen wurden eigens für dieses Programmheft erstellt.